

Vortrag:

**Digitale Transformation in der Sozialwirtschaft –
Grundlagen und Perspektiven**

Prof. Dr. Christophe Kunze

Institut Mensch, Technik, Teilhabe (IMTT) an der Hochschule Furtwangen

Die digitale Transformation geht auch an der Gesundheits- und Sozialwirtschaft nicht spurlos vorbei. Neue digitale Technologien bieten einerseits Potentiale für Verbesserung der Qualität und Wirtschaftlichkeit der Versorgung. Andererseits bestehen in der Sozialwirtschaft u.a. besonders hohe Anforderungen an Praxistauglichkeit und Zugänglichkeit von Technik sowie deren ethische Angemessenheit. Der Impulsvortrag stellt an Hand von Beispielen aus der Pflege und aus der Hauswirtschaft grundlegende Veränderungsprozesse im Sozialwesen im Kontext des digitalen Wandels, beschreibt treibende Faktoren, Möglichkeiten und Grenzen digitaler Systeme sowie Ansätze zur Auseinandersetzung mit Fragen der Digitalisierung in der Praxis.

Workshop 1:

Sicherstellung einer dezentralen Speiseversorgung mit frischen, regionalen Produkten mittels innovativer Koch- und Verpackungstechnologie

Jochen Kandziorra

Vorstand Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e. V.

Die Qualität der Speiseversorgung ist für Bewohner*innen von Altenhilfeeinrichtungen bzw. den Gästen von Tagespflegeeinrichtungen von hoher Bedeutung. Kleinere, sozialräumlich orientierte Pflegeeinrichtungen und Tagespflegen stellen neue Herausforderungen an eine regionale, qualitativ hochwertige Speiseversorgung. Um dieser Situation zu begegnen, hat der Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V. ein neues Speiseversorgungskonzept entwickelt und darauf basierend eine neue Zentralküche errichtet. Vorgaben waren der Einsatz regionaler, frischer Produkte, der Ver-

zicht auf Convenience Produkte und der Einsatz schonender Garverfahren. Die Sicherstellung der Produktqualität erfolgt durch eine Heißverpackung unter Sauerstoffentzug vor dem Schnellkühlen auf 3° C. Hierdurch kann ein Qualitätsverlust der Produkte verhindert und ein sehr einfach darzustellender Regenerationsprozess in den Einrichtungen sichergestellt werden.

Workshop 2:

**Evolution der Desinfektion –
Integrative Hygiene 4.0**

Prof. Dr. Benjamin Eilts

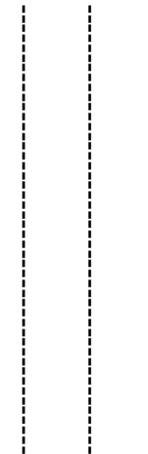
Fakultät Life Sciences Hochschule Albstadt-Sigmaringen – Angewandte Reinigung und Hygiene

Warum ist die ein integratives Hygienemanagement so wichtig?

Die Welt der Hygiene verändert sich schnell und bringt beinahe täglich neue Herausforderungen mit sich: So fordert beispielsweise die Zunahme von antibiotikaresistenten Bakterien oder die Umsetzung der europäischen Biozid-Verordnung viele Veränderungen bei der Desinfektion von Händen, Flächen und Wäsche.

Die Hygiene bietet ein großes Optimierungspotenzial: Viele Infektionen könnten allein durch wichtigste Einzelmaßnahme vermieden werden. Wie sich die integrative Hygiene im täglichen Alltag umsetzen lässt, wird an Beispielen aus den Bereichen Alten- und Pflegeheim, KiTa, Wäscherei und Großküche erläutert.

Absender: (Stempel der Einrichtung)



Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Abteilung II Gesundheits- und Altenhilfe
Postfach 10 01 40
79120 Freiburg i. Br.

Unterschrift:						
Einrichtung:						

Bitte geben Sie für die beiden Wunschkollegen die Kennzeichnung „WF“ sowie für ein Ersatzforum die Kennzeichnung „EF“ an. (Pro Person 2 x „WF“ und 1 x „EF“)

Workshop 3:

Wäschemanagement 2020 – Trends und Innovationen

Simone Kraus, Vertriebsleitung WIBU TextilPlus GmbH

Regina Munz, Business Support Managerin apss (apetito service support)

Textilien sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken, bewirken sie doch Wohlbefinden und Behaglichkeit. In der Hauswirtschaft sitzt man dabei meist zwischen den Stühlen – Wirtschaftlichkeit vs. Optik und Haptik. Hinzu kommt, dass Weiterentwicklungen und Neuheiten im Textilbereich im Vergleich zu den anderen hauswirtschaftlichen Fachbereichen eher eine Seltenheit sind. Wir möchten Ihnen einen Überblick über die Innovationen und neuen Produkte am Markt verschaffen. Wir beleuchten den Aspekt der Nachhaltigkeit und stellen uns die Frage, was können wir uns leisten? Was sind die Trends und wie können Sie durch den Einsatz von neuen Designs mehr Individualität schaffen. Und „last but not least“ möchten wir mit Ihnen in den Austausch gehen, welche Erfahrungen und Ideen Sie aus Ihrer Praxis mitbringen.

Workshop 4:

„Die Digitalisierung kommt in die Reinigung – Wir sind bereit“

Marcel Kraus und Dunja Kopp
Fachberater*in Vermop Salmon GmbH

Frank Sester
Verkaufsleiter Gesundheitswesen
Marco GmbH & Co. KG, Malterdingen

Der Reinigungswagen wird in Zukunft die Reinigungskraft digital bei der Arbeit unterstützen. Wir haben einen Weg gefunden, das Raumbuch und Leistungsverzeichnis neu zu gestalten, um so die Arbeit für die Reinigungskraft zu erleichtern und die Ergebnisse zu verbessern. Die Arbeiten werden leicht verständlich dargestellt und gleichzeitig sicher dokumentiert. Änderungen in den Vorgaben, Vertretungen bzw. Einweisungen neuer Kräfte oder Bereiche können ohne große Sprachbarriere

umgesetzt werden. Die Umsetzung ist für Reinigungskräfte, egal ob jung oder alt kein Problem, da die Bedienung kinderleicht ist. Zu diesem Thema wollen wir Ihnen in unserem Workshop unser System präsentieren und mit Ihnen in Austausch gehen. Außerdem stellen wir Ihnen ein vereinfachtes digitales Bestellwesen durch ICOS und den Mehrwert dieses Systems vor. Mit dem System kann der Bedarf von überall gesteuert werden.

Workshop 5:

Digitales Beschaffungsmanagement am Beispiel der Caritas Einrichtungen gGmbH Würzburg

Christian Walter

Geschäftsführender Gesellschafter der carefactory GmbH, Partner der Healthcare Shapers, Master in Nursing & Healthcare Management (M. A.), staatl. geprüfter Krankenpfleger, Hygienefachkraft

Digitalisierung – Transformation – Technologietransfer – was bedeutet das eigentlich für Beschaffung oder den „Einkauf“? Reicht es sich eine Software auf den Rechner zu spielen und schon hat man seine Beschaffung digitalisiert? Die meisten Anbieter von IT möchten uns das gerne glauben lassen – aber ist dem auch so?

In dem praxisbezogenen Beitrag wird anhand eines Kundenbeispiels der Caritas Einrichtungen gGmbH beleuchtet, das IT sicherlich helfen kann, aber in der Praxis „nur die Krücke“ ist. Es wird aufgezeigt, dass für die erfolgreiche Digitalisierung der Beschaffung weitaus mehr notwendig ist als nur ein geeignetes IT-System auszuwählen.

An den Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
über Fax oder per Post bis 05.03.2020

Fax-Nr. 0761 8974-382